

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Themenplan und Lerntagebuch

Für die gemeinsame Arbeit kann es nützlich sein, wenn Sie zusammen im Tandem eine Liste mit den Themen machen, die Mentees bearbeiten. Eine solche Dokumentation ist auch eine gute Grundlage für einen Rückblick und eine Auswertung am Ende.

Vorteile für Mentees



Sie haben mit der Übersicht und dem Lerntagebuch alles zum Deutschlernen an einem Platz.



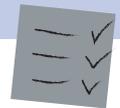
Sie können nachschlagen, wenn Sie etwas vergessen haben.



Das Lerntagebuch hilft über verschiedene Lernwege nachzudenken. Es dokumentiert, wie Sie Ihre Deutschkenntnisse erweitert haben.

Hier ein Beispiel aus einer Altenpflegeeinrichtung:

Themenplan



Name Mentee

Name Mentor*in

Thema	Datum Beginn	Datum Ende	Bemerkungen, z.B. toller Lernfortschritt, gutes Material erstellt, Thema wiederholen,...
Mit den Bewohner*innen über Körperfunktionen und Gefühle sprechen	19.01.	20.02.	Thema im März nochmal wiederholen und ergänzen
Besucher begrüßen und mit Angehörigen sprechen	20.02		
Telefonate am Stationstelefon entgegennehmen			Rollenspiel hat viel gebracht!
Schichtübergabe mit Kolleg*innen			
...			

Eine Vorlage zum Ausfüllen ► **ARBEITSBLATT A04: PLANUNG UND DOKUMENTATION.**

Lerntagebuch

Im Sprachmentoring ist ein Lerntagebuch eine Mappe oder ein Ordner für Mentees. Dort sammeln Sie alles, was Sie im Sprachmentoring machen: Arbeitsblätter, Bilder, Texte, Wortlisten, Pläne, Ideen, Gedanken, Fragen und Antworten zu verschiedenen Themen.

- Sie können das Lerntagebuch nutzen, um Themen zu wiederholen.
- Schauen Sie sich ab und zu an, was Sie schon alles gelernt haben. Das motiviert.
- Wenn Sie später selbst die Rolle einer*s Sprachmentor*in übernehmen, finden Sie in Ihrem Lerntagebuch Anregungen und Materialien.

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Informationen, Arbeitsblätter und Beispiele

Informationen	
i01	Lernen mit Lernaufgaben
i02	Passende Lernaufgaben finden und planen
i03	Mentoringtreffen durchführen
i04	Übersicht der Themen, Dokumentation und Lerntagebuch
i05	Über die Arbeit sprechen
i06	Berufliche Situationen im Rollenspiel üben
i07	Korrigieren
i08	Fachwortschatz aufbauen
i09	Texte in Fachsprache verstehen
i10	Das Sprachmentoring abschließen
Abeitsblätter	
a01	Lernaufgabe zum Ausfüllen
a04	Planung und Dokumentation
a08	Wortigel und Mindmap
a10	Das Abschlussgespräch vorbereiten
a12	Checkliste „Spreche ich verständlich?“
Beispiele	
b1.0	Lernaufgabe: Beschreibung der Beispiele
b1.1	Lernaufgabe „Nachfragen, wenn ich nicht verstehe“
b1.2	Lernaufgabe „Die Antworten von Patient*innen verstehen“
b1.3	Lernaufgabe „Ablage erklären“
b1.4	Lernaufgabe „Krankmeldung per Telefon“
b1.5	Lernaufgabe „Telefonische Auftragsklärung“
b1.6	Lernaufgabe „Einfache Sätze sprechen“
b1.11	Fachwortschatz aufbauen
b1.13	Texte in Fachsprache verstehen
b1.14	Das Sprachmentoring abschließen
b1.15	Arbeitsbesprechung sprachsensibel gestalten
b1.16	Unterweisung Arbeitssicherheit

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.